

Paris – Roubaix - Brüssel

Fünftägige Velotour durch die „Hölle des Nordens“

Anlass ist das Radrennen „Paris-Roubaix“ am zweiten Sonntag im April über Teile der alten Postkutschenroute Paris-Brüssel.

Berüchtigt sind vor allem die Passagen mit Kopfsteinpflaster aus normannischem Granit, die sogenannten „pavés“ [pavee].

1896 bei der Premiere hieß der Sieger Josef Fischer. Er bewältigte die 280 Kilometer von Paris bis ins Velodrom von Roubaix in unglaublichen 9 Std 17', d.h. mit einem Schnitt von 31 km/h.

Wir folgen seinen Spuren auf einer fünftägigen Streckentour.

Anreise mit „bahn & bike

Donnerstag: On y va! Los geht's! 6:00 h mit dem Thalys von Düsseldorf nach Paris, Ankunft Gare du Nord gegen 10 h. Die Räder sind verpackt in einer Hülle von maximal 1,20 x 0,90 m, denn in Hochgeschwindigkeitszügen gibt es meist keine Fahrradabteile.

Um die Mittagszeit starten wir in Paris zu einer Stadtbesichtigung.

Details s. [roadbook_paris_velo.pdf](#)

Übernachtung: Auberge de Jeunesse „Yves Robert“, 20 Esplanade Nathalie Sarraute, 75018 Paris

Übersichtskarte mit dem Velo von Paris nach Brüssel Quelle: maps.google

Freitag: Start: 11 h am Gare de l'Est, auf ruhigen Nebenstrecken Richtung Norden; dem Canal de l'Ourcq folgen bis Claye-Souilly (ca. 30 km); Brotzeit in der Pizzeria CASA MIA; weiter bis Compiègne, dort Übernachtung oder alternativ den Tag in Paris zubringen und erst am Nachmittag mit „bahn & bike“ nach Compiègne.

Samstag: Wir befinden uns jetzt auf dem Original-Parcours des Profi-Radrennens, das immer am zweiten Sonntag im April von Compiègne gestartet wird. Die Strecke ist bereits ausgeschildert und wir fahren bis Cambrai; dort Übernachtung im Comfort Hotel Cambrai, Route de Bapaume (oder alternativ bis Doucy und Übernachtung im ETAP-Hotel).

Sonntag: Das Profirennen wird um 10:40 h in Compiègne gestartet (genauer Zeitplan und Route bei www.paris-roubaix.fr)

Wir sind zu diesem Zeitpunkt schon nördlich von Cambrai und orientieren uns Richtung Roubaix, die rasanten Rouleure im Rücken.

Sobald uns die Werbe-Karawane einholt (etwa bei der Schneise von Arenberg), müssen wir die Strecke verlassen. Wir reißen uns ein in das Spalier der fachkundigen Fans und applaudieren der vorbeijagenden Meute.

Nach Passieren des Pelotons gegen 14:30 h geht es weiter auf der alten Postkutschenroute Richtung Brüssel; Übernachtung in Europas Kulturhauptstadt Mons (flämisch: Bergen): Auberge de Jeunesse, Rampe du Château, Mons, Belgien.

Rückfahrt von Brüssel

Montag: Von Mons nach Brüssel, Gare Central; von dort Rückfahrt mit der Bahn 18:24 IC ab Brussel-Central, 18:34 ICE ab Brussel-Nord, Ankunft in Düsseldorf um 21:01 h (Fahrrad verpackt wie beim Thalys)

Kontakt

ADFC-Tourenleiter Bruno Reble, Kirchfeldstr.87, 40215 Düsseldorf
Mail: bruno@reble.net Web: www.reble.net oder www.adfc-duesseldorf.de

Gruppenstärke: nach Vereinbarung. Keine organisierte Reise im Sinne des Reiserechts, d.h. alle fahren auf eigene Rechnung und eigenes Risiko. Wer in einer Gruppe mitfahren möchte, muss teamfähig sein.

Cyclotouristique „Paris-Roubaix“

Statt im April können wir auch im Juni in den Großraum Paris fahren, um an einer Rad Touristik teilzunehmen, die alle zwei Jahre vom Velo Club de Roubaix organisiert wird: offizielle Anmeldung bei www.vc-roubaix-cyclo.fr; organisierte Reise auch bei www.velotravel.de



Ausrüstung

Rennrad (11 kg mit breiten Reifen) oder leichtes Tourenrad/MTB (möglichst verpackbar)

Wechselbekleidung aus Mikrofaser (5 kg im Rucksack oder auf Gepäckträger)

Werkzeug / Ersatzschlauch / Regenjacke / Beleuchtung (2 kg)

Smart-Phone (als Tablett) mit Reise-Literatur (Heinrich Heine) sowie Navigation (200 g)

Ersatzbrille nicht vergessen und Kartenmaterial, falls das Navi schwächelt.